

Aus für Käfighaltung bei Legehennen



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER

Tierschutzombudsfrau Oö.
 tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Mit 1. Jänner 2020 ist die Käfighaltung von Legehennen in Österreich endlich Geschichte. Die reine Käfighaltung ist schon seit mehr als zehn Jahren bei uns verboten. Bis Ende des vergangenen Jahres waren jedoch noch sogenannte ausgestaltete Käfige, bei denen die Käfige den Legehennen etwas mehr Platz und auch Einstreuboden, in Österreich aber noch erlaubt. Allerdings entspricht auch dieses Haltungssystem in keiner Weise den Bedürfnissen der Tiere und ist somit nicht tieregerecht. Innerhalb der EU sind jedoch diese ausgestalteten Käfige weiterhin erlaubt und Eier aus diesem Haltungssystem dürfen auch in Österreich



verkauft werden. Wie aber kann man erkennen, aus welchem Haltungssystem die Eier stammen? Wer beim Kauf auch auf das Tierwohl schauen möchte, muss auf die Kennzeichnung der Eier achten. Seit einigen Jahren schon muss jedes Ei einen Stempelaufdruck tragen, der Auskunft über das Haltungssystem, aus dem das Ei stammt, gibt. Steht als erste

Ziffer eine „0“, so kommt das Ei aus ökologischer Landwirtschaft („Bio-Eier“), bei einer „1“ aus Freilandhaltung, bei „2“ aus Bodenhaltung und bei „3“ aus Käfighaltung. Weiters gibt der Stempelaufdruck auch noch Auskunft über das Herkunftsland und den Code des Herkunftsbetriebs.

Hennen sind sehr aktive Tiere, die – wenn sie die Mög-

lichkeit dazu haben – über den Tag verteilt viele Verhaltensweisen zeigen: Sie suchen gerne Futter, scharren, picken oder laufen. Um die Mittagszeit ruhen sie gerne, putzen sich oder baden in der Sonne. Mittags und auch nachmittags erfolgt meist noch das Sandbaden (wichtig für die Hautfunktion und für das Wohlbefinden). Dieses Normalverhalten können sie nur in ökologischer Tierhaltung oder in Freilandhaltung entsprechend ausleben. Wer also tieregerecht Eier einkaufen und so das Tierwohl der Legehennen fördern möchte, sollte Eier mit der Kennzeichnung „0“ oder „1“ kaufen.